

Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: Dipl.-Ing. Thomas Fischer

BerichterstellerIn:

Graz, 17. November 2011

GZ: A 10/BD – 10395/2010 - 3

Betreff: **Ostbahnhouse – Infrastrukturausbau**

Projektgenehmigung in Höhe von € 600.000,-

- Aufweitung Conrad-von-Hötzendorfstraße
- begleitender Geh- und Radweg
- Grünstreifen

1. Ausgangslage

Die mit dem Baubeginn der Stadthalle 2001 verbundenen Beeinträchtigungen und Reduktionen der Ausstellungsflächen führten zu einem deutlichen Rückgang der AusstellerInnen, BesucherInnen und Einnahmen bei den großen Publikumsmessen.

Die Unternehmensberatung Roland Berger wurde daher mit der Ausarbeitung möglicher Zukunftsszenarien beauftragt, die neben der Auflassung dieses Standortes bis zur sogenannten „Vorwärtsstrategie“ unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten beleuchtete.

2002 wurde das Szenario „Vorwärtsstrategie“ von den politischen EntscheidungsträgerInnen ausgewählt. Finanziert werden soll die Umsetzung der Vorwärtsstrategie mit der Verwertung messeeigener Grundstücke im unmittelbaren Messeumfeld.

Für die Bewältigung dieser Herausforderung wurde das Konzept eines Standortmanagements „Messequadrant“ erarbeitet und über die Zeit weiterentwickelt.

Über die gesamte Dauer wurde dieser Prozess aus verkehrsplanerischer Sicht begleitet und notwendige Rahmenbedingungen eingebracht.

In mehrfachen Informationsveranstaltungen wurden die vorgeschlagenen Maßnahmen sowohl politisch als auch vor Ort mit der Bevölkerung diskutiert und verbessert.

2. Verkehrskonzept

Bedingt durch Nutzungsintensivierung wird es zwingend notwendig die Erreichbarkeit und Erschließung dieses Gebietes für sämtliche Verkehrsarten zu verbessern. Ebenso wird es Aufgabe sein, für ein entsprechendes Mobilitätsmanagement zu sorgen, um eine ausgewogene Verkehrsmittelaufteilung zu erzielen.

Wie zuletzt am 17. Mai 2006 im Ausschuss für Stadt-, Verkehr- und Grünraumplanung berichtet sind 4 Maßnahmenbündel weiterzuverfolgen:

Mobilitätsmanagement und Verhaltensänderungen

Bei den Umfeldnutzungen soll das Kfz-Aufkommen schon von Beginn an möglichst gering gehalten werden. Durch frühzeitige Information und Bewusstseinsarbeit soll bei den BesuchernInnen der Messe/Stadthalle sowie bei den NutzerInnen der be- und entstehenden Bebauungen der Anteil der Kfz-LenkerInnen klein gehalten und der Verkehrsstrom bereits früh auf entsprechende Parkflächen gelenkt werden. Ziel ist es, dass nur soviel Kfz zufahren können, wie das umliegende Straßennetz bewältigen kann.

Rad- und Fußwege (NMV)

Zur Entlastung der Straßen sollte für alle, die zu Fuß oder mit dem Rad in den Messequadranten kommen, ein optimales Verkehrsangebot bereitgestellt werden. Wesentliche Maßnahmen dabei sind:

- Attraktive Ausführung der Gehwege im Messequadranten (CvH, „Wiener Straße“, Fröhlichgasse, Münzgrabenstraße) *(in Umsetzung)*
- Einrichtung von Radrouten (Bertha-von-Suttner Brücke – Messe – Liebenau)

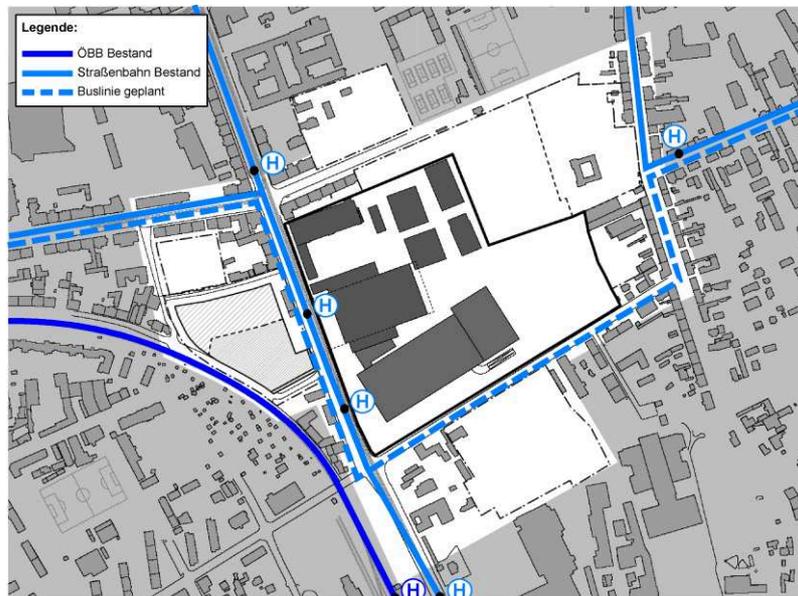


- Gewährleistung der Durchlässigkeit des Messegeländes für FußgängerInnen und RadfahrerInnen *(in Bearbeitung)*
- Einrichtung einer Geh- und Radwegverbindung zur Flurgasse *(in Bearbeitung)*
- Möglichst optimale Anbindung der neuen Nutzungen an das Fuß- und Radwegenetz *(tw. realisiert)*

Tram, Bus und Bahn (ÖV)

Ebenso ist im Bereich des öffentlichen Verkehrs für Bewohnerinnen und Bewohner, sowie BesucherInnen und Werktätige ein optimales Verkehrsangebot bereitzustellen. Dieser umfasst im speziellen

- die Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 bis zum P+R Murpark (*realisiert*),
- attraktive Zugänge vom und zum Ostbahnhof sowie zum Regionalbus Moserhofgasse (*in Umsetzung*)
- unterirdische Anbindung der Bahnsteige am Ostbahnhof und gleichzeitig direkte Zugangsmöglichkeit von der Raiffeisenstraße (*realisiert*)
- Stärkung des Ostbahnhofes als wesentlichen Nahverkehrsknoten im Grazer-Südosten und damit verbesserte Erreichbarkeit durch den öffentlichen Verkehr als Alternative zum Kfz



- im Veranstaltungsfall:
 - zusätzliche Kurse auf den Hauptlinien von und zum Jakominiplatz (*realisiert*)
 - zusätzliche Stellplätze am P+R Murpark (*realisiert*) und Ausdehnung der Öffnungszeiten
- Reisebusparkplätze am Messegelände mit direktem Zugang zur Stadthalle und Messe (*realisiert*)
- Neue Buslinie 59 Don Bosco – Messe – St. Peter

3. INFRASTRUKTURAUSBAU

Wie bereits im Konzept „Messequadrant“ vorgesehen, wurde bei der Planung des Gebäudes „Ostbahnhouse“ Rücksicht auf die notwendige Verkehrsinfrastruktur genommen.

Das Gebäude wurde soweit von der Conrad-von-Hötzendorfstraße abgerückt, dass ein Gehweg, ein Radweg getrennt durch einen Grünstreifen sowie ein zusätzlicher Fahrstreifen Richtung Süden Platz findet (siehe Abbildung 1).

Ebenso wurde auf eine mögliche Unterführung der Fröhlichgasse in zwei Varianten in der Gebäudeausrichtung durch Trassekorridore im Norden und Süden des Bauplatzes berücksichtigt.

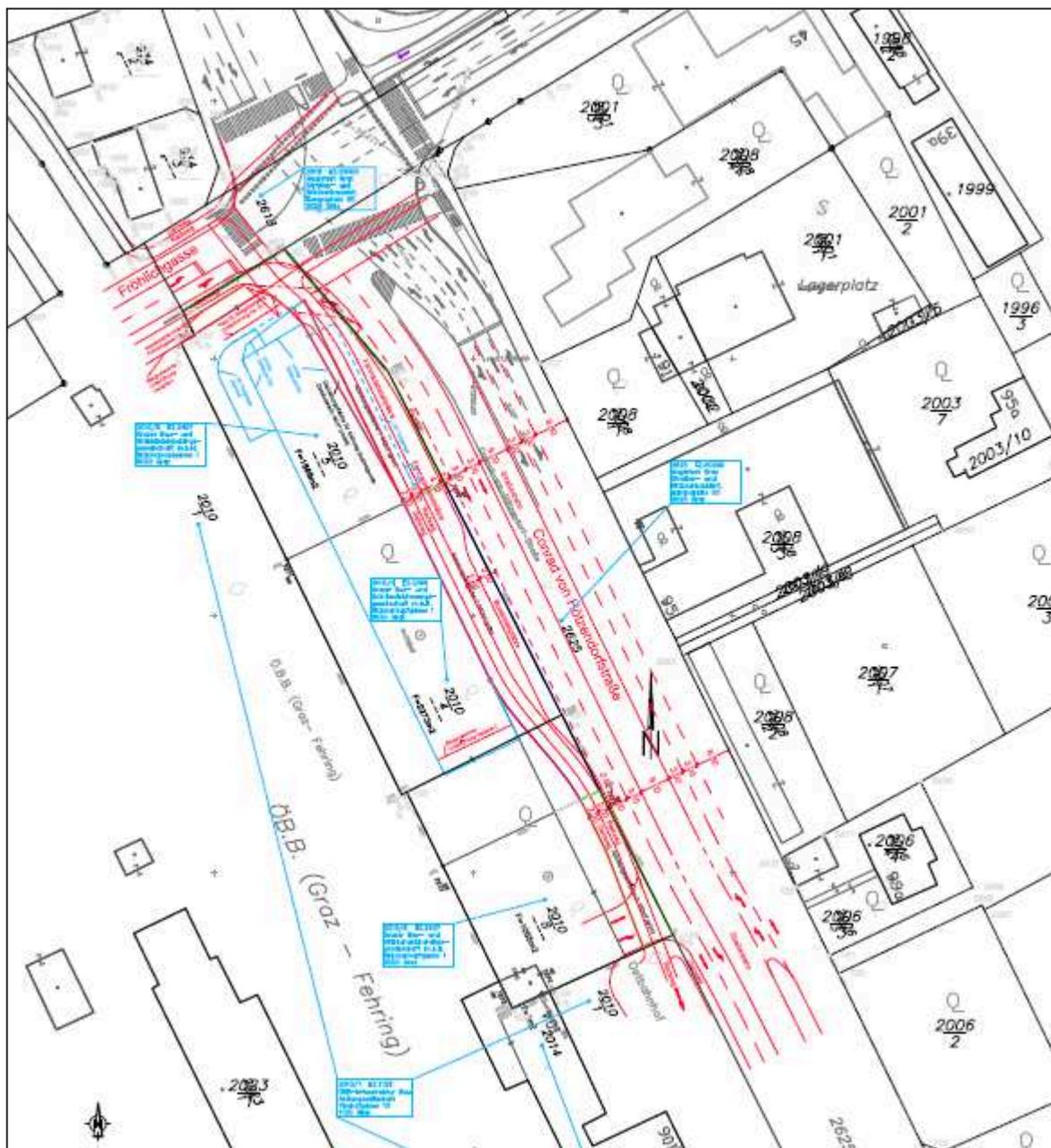


Abbildung 1: Lageplan – Infrastrukturausbau „Ostbahnhouse“ (siehe Planbeilage B)

Der künftige Querschnitt stellt sich wie folgt:

2,0 m	-	Gehweg
2,0 m	-	Radweg
4,15 m	-	Grünstreifen (Baumpflanzungen)
2,0 m	-	Parkstreifen
3,5 m	-	Kfz - Fahrstreifen
3,0 m	-	Kfz – Fahrstreifen
6,0 m	-	Gleistrasse (Bestand)

Vor dem Eingangsbereich des Hotels endet der Grünstreifen und geht in eine Vorfahrt für Reisbusse über.

Da dieser Straßenquerschnitt jedoch erst bei einer vollen Verwertung des ehemaligen Freigeländes der Messe und des derzeitigen Messeparkplatzes Fröhlichgasse notwendig wird, ist in einem ersten Schritt vorgesehen, den Kreuzungsbereich auf die endgültige Lösung zu adaptieren, südlich jedoch wieder in den Bestand der Conrad-von-Hötzendorfstraße einzubinden womit ein Fahrstreifen Richtung Süden, ein Parkstreifen, der vor dem Hoteleingang auf eine Busvorfahrt aufgeweitet wird, verbleibt (siehe Planbeilage A).

Der Geh- und Radweg wird wie geplant an der östlichen Gebäudeseite nach Süden geführt wodurch sich zwischenzeitlich ein überbreiter Grünstreifen ergibt.

Durch diese Lösung ist es möglich die beiden vital guten Bäume auf öffentlichem Gut zu halten.

Von einer Fällung sind aber die beiden Kastanienbäume im unmittelbaren Bereich der Fröhlichgasse sowie die Nadelbäume entlang der CvH betroffen.

Als Kompensation erfolgt ein Wiederaufbau der Allee im neuen Grünstreifen mit 7 Bäumen.

4. Infrastrukturkosten für die Stadt Graz

Bau- und Grundeinlösekosten

Auf Basis einer Grobkostenschätzung ist mit Errichtungskosten in Höhe von rd. € 550.000,- zurechnen. Hinzu kommen noch Kosten für der Anpassung der westseitigen Teile der Verkehrslichtsignalanlage die auf etwa € 50.000,- geschätzt wird.

Die erforderlichen Grundstücke werden von der GBG der Stadt Graz kosten- und lastenfrei zur Verfügung gestellt.

Somit ist von **Gesamtbaukosten in Höhe von € 600.000,-** auszugehen.

Bauliche und betriebliche Erhaltungskosten

Infolge der Neuerrichtung der beschriebenen Verkehrsflächen und der Übernahme ins öffentliche Gut der Stadt Graz können für die bauliche und betriebliche Erhaltung der Infrastrukturanlagen folgende jährliche Kosten abgeschätzt werden:

Messequartier:

Straße / Geh-Radwege (zus. Radweg + Fahrstreifen)	betriebl.lich	€ 600,-
	baulich	€ 14.400,-
Grünraum	betriebl.lich	€ 500,-
	baulich	
Beleuchtung	betriebl.lich	(keine Mehrkosten, da keine zus. Lichtpunkte notwendig)
	baulich	--

Die betriebliche Erhaltung umfasst dabei die Straßenreinigung und den Winterdienst für die Straßen- als auch Geh- und Radwegeflächen sowie die Stromkosten der Straßenbeleuchtung.

In den Bereich der baulichen Erhaltung wurden die jährlichen Instandsetzungsarbeiten als auch eine Regenerierung (Teilsanierung) nach etwas 15 Jahren sowie eine Generalsanierung nach 25 Jahren eingerechnet.

In Summe sind dadurch rd. **€ 15.500,- pro Jahr** für die bauliche und betriebliche Erhaltung einzukalkulieren.

5. Weitere Vorgangsweise - Messequadrant

Die Bautätigkeiten für das Projekt „Ostbahnhouse“ sind geplant noch im Herbst 2011 in Angriff zu nehmen. Daraus ergibt sich, dass die Außenanlagen sowie die Verkehrsinfrastruktur für Herbst 2012 zur Umsetzung gelangen.

Mit einer Fertigstellung dieses Bauvorhabens inkl. der Infrastrukturmaßnahmen kann mit Ende 2012 / Anfang 2013 gerechnet werden.

Daraus ergibt sich folgender Grobzeitplan für die Stadt Graz für die Infrastrukturmaßnahmen:

Abschluss der Planungstätigkeit	Herbst 2011
Ausschreibung	Frühjahr 2012
Umsetzung / Bau	Sommer/Herbst 2012
Fertigstellung	Ende 2012 / Anfang 2013

6. Kostenzusammenstellung / Finanzierung

Die unter Punkt 4 dargestellte Kostenzusammenstellung beinhaltet auf Basis der vorliegenden Planungen die abgeschätzten Kosten für die Umsetzung, die Grundeinlöse, Bauaufsicht, BauKG, Beleuchtung, Entwässerung sowie diverse Nebentätigkeiten.

Die angeführten Kosten in Höhe von rd. € 600.000,- können aus der mittelfristigen außerordentlichen Gebarung 2011 – 2015 bedeckt werden.

Der Finanzierungsbedarf teilt sich dabei wie folgt auf:

2011	€ 50.000,-
2012	€ 350.000,-
2013	€ 200.000,-

Die Stadtsenatsreferentinnen der Stadtbaudirektion stellen auf Grund des vorstehenden Berichtes den

Antrag

1. Vorstehender Bericht und die dargestellten Ausbaumaßnahmen im Zuge der Baumaßnahmen „Ostbahnhouse“ werden genehmigt.
2. Die Stadtbaudirektion wird unter Beziehung der betroffenen Magistratsabteilungen mit der weiteren Koordination und Abwicklung der gegenständlichen Ausbaumaßnahmen beauftragt.
3. Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von € 600.000,-- für die Jahre 2011 – 2013 die sich wie folgt aufteilen

2011	€ 50.000,-
2012	€ 350.000,-
2013	€ 200.000,-

werden genehmigt.

4. Die Bedeckung der Kosten erfolgt auf den im parallelen Finanzstück festzulegenden Voranschlagstellen.

Der Bearbeiter:

DI Thomas Fischer
elektronisch gefertigt

Der Stadtbaudirektor:

Mag. DI Bertram Werle
elektronisch gefertigt

Die Bürgermeisterstellvertreterin:

Lisa Rücker
elektronisch gefertigt

Beilage:

- Übersichtslageplan

1) An die Mag.-Abt. 8 Finanz- und Vermögensdirektion
mit dem Ersuchen:

- a) Um Vorlage an den Herrn Finanzreferenten
- b) Um Ausarbeitung eines Antrages an den Finanz- und Voranschlagsausschuss

Angenommen in der Sitzung des Gemeindeumweltausschusses und Ausschusses für Stadt-, Verkehrs- und

Grünraumplanung am

Der Obmann des Gemeindeumweltausschusses
und Ausschusses für Stadt-,
Verkehrs- und Grünraumplanung:

Die Schriftführerin:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**
 bei Anwesenheit von GemeinderätInnen
 einstimmig mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) **angenommen.**
 Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am Der / Die SchriftführerIn:

	Signiert von	Fischer Thomas
	Zertifikat	CN=Fischer Thomas,OU=Stadtbaudirektion,O=Stadt Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2011-11-14T09:49:20+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.

	Signiert von	Werle Bertram
	Zertifikat	CN=Werle Bertram,OU=Stadtbaudirektion,O=Stadt Graz,L=Graz, ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2011-11-14T15:47:09+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.

	Signiert von	Rücker Elisabeth
	Zertifikat	CN=Rücker Elisabeth,OU=Bürgermeister-Stellvertreterin Lisa Rücker,O=Stadt Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2011-11-16T11:01:54+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.